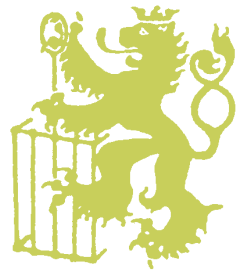


Mitteilungen des Bürgervereins der
Elberfelder Südstadt e.V.



Elberfelder Südstadt

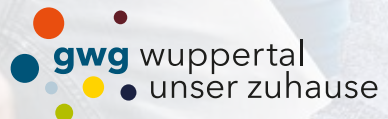




gwg - hier ist was los.

In jeder Lebensphase die perfekte Wohnung - bei uns findet jede Familie das passende Zuhause. So wird es auf unseren 49 Spielplätzen nie langweilig.

www.gwg-wuppertal.de



Liebe Mitglieder und die die es werden möchten, liebe Freunde und Unterstützer,

vor Ihnen liegt das zweite Heft in 2023. Ich hoffe, dass wir Ihr Interesse mit diversen Themen wecken.

Schauen Sie auf unsere Aktivitäten im Uellenberg-Park, unsere wiederkehrende Sprechstunde in der Pustebblume. Vielleicht besteht Lust an einer Mitarbeit in unserem Vorstand? Wir haben Platz für Sie.



Ein sehr negatives Ereignis hat uns auch erwischt:

Unser „Alterspräsident“ Herr Peter Trabitzsch, ist von uns gegangen. Bitte richten Sie Ihr Augenmerk auf den Nachruf hier im Heft. Seine Hilfen, seine Kommentare und Tipps zu vielen Themen werden uns fehlen.

Wie unser gesamter Vorstand werde auch ich ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bitte beachten Sie die neue Einladung zum Museumsbesuch.

In Kürze gib es wieder das Einladungsschreiben zum Martinsgansessen. Hier im Heft gibt es schon die Vorankündigung. Machen Sie bitte dafür Werbung in Ihrer Familie, Freunden, Nachbarn. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Viele Grüße,

Ihr Michael Dickmann
1. Vorsitzender

Inhalt

Vereinsmitteilungen	4	Quatsch-Treff Südstadt	22
Raus aus dem Dornröschenschlaf	5	Café Pustebblume	24
Glücksmomente im Zoo	6	Bürgervereinspinnwand	26
Einladung Pablo Picasso – Max Beckmann	10	95 Jahre ebv-Mietshäuser am Griffenberg/Am Heidchen	28
Pablo Picasso Max Beckmann		Startschuss für den Stadtgutschein	30
Mensch – Mythos – Welt	12	Rückblick auf die Uni-Gründung 1972	32
Sanierung Brücke Reichsgrafenstr.	14	Inserentenverzeichnis	41
Freudenbergfest 2023	16	Beitrittserklärung	43
Nachruf Peter Trabitzsch	20	Anschriften/Impressum	45
Adventsfenster	21	Einladung zum Martinsgansessen	46

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Brigitte Zirkel
Gerhard Feyrer
Lisa Weise
Tim Germund

Trauer um unsere verstorbenen Mitglieder

Mechthild Wickendick
Peter Trabitzsch

Der Bürgerverein der Elberfelder Südstadt wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Wir danken ihnen für die Treue, die sie uns erwiesen haben.

Der Bürgerverein ist als gemeinnützig anerkannt!

Das Finanzamt Wuppertal-Elberfeld bescheinigt uns im sogenannten Freistellungsbescheid, dass wir folgende gemeinnützige Zwecke fördern: Heimatpflege und Heimatkunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Kunst und Kultur. Der Bürgerverein ist dadurch von der Entrichtung der Körperschaftssteuer befreit und damit auch der Kapitalertragssteuer. So können wir für Ihre Zuwendungen an den Bürgerverein steuerwirksame Zuwendungsbestätigungen ausstellen. Bei Spenden unter 200,- Euro ist die Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung durch unsere Schatzmeisterin entbehrlich. Es reicht aus, wenn Sie Ihrer Steuererklärung die Überweisungsquittung Ihrer Spende an den Bürgerverein beifügen.

Bürgerverein im Internet

Seit einigen Jahren ist der Bürgerverein mit aktuellen Informationen auch im Internet vertreten. Dort ist u.a. auch ein Beitrittsformular erhältlich. Sie finden uns unter: „www.buergerverein-elberfelder-suedstadt.de“

Beitragszahlungen

Falls Sie, liebes Mitglied, Ihren Jahresbeitrag (Einzelpersonen: mindestens 12,- Euro, Eheleute oder Lebenspartner: mindestens 20 Euro) noch nicht entrichtet haben, möchten wir Sie freundlich an die Überweisung auf unser Girokonto Nr. 192 286 bei der Stadtparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00), IBAN DE19 3305 0000 0000 1922 86 erinnern.

Aus Kostengründen will der Vorstand möglichst von speziellen Erinnerungs- oder Mahnschreiben absehen.

Umzug/Adressenänderung?

Falls Sie, liebes Mitglied, umziehen oder sich der Name ändert, teilen Sie uns dies bitte mit. Am besten schriftlich, aber ein kurzer Anruf beim Vorsitzenden oder bei der Schatzmeisterin tut's auch. Auf diese Weise ersparen Sie uns lästige Nachforschungsaufträge. Die Adressen und Telefonnummern der Vorstandsmitglieder finden Sie am Schluss dieses Heftes.



Ihre Hausverwaltung
für die Südstadt

city IMMOBILIEN
VERWALTUNG

0202 97 97 44 2-0
city.immo

City-Immobilien GmbH & Co. KG
Eichstr. 17-19, 42349 Wuppertal, post@city.immo

Raus aus dem Dornröschenschlaf!



Inmitten unseres Wohngebietes liegt eine Parkanlage, eingerahmt zwischen Kölner-, West- und Südstraße. Mehrere Bänke zwischen angemessen hohen Büschen und Hecken laden zum Verweilen ein. Im Rahmen des Verkehrsgeschehens liegt unmittelbar dort die Haltestelle „Weststraße“ diverser Buslinien.

Sicherlich bedarf es einer gewissen Aufwertung dieser Parkanlage, vielleicht als Startschuss für weitere, private Aktivitäten in der Kölnerstraße? Nötig wär's, nach den Schließungen von Café, Metzgerei, Bäckerei, Werkzeughandel u. v. m. Nicht zu vergessen der Straßenbahn mitten durch diese Straße mit Ziel „Ravensberger Straße“.

Text: Michael Dickmann
Foto: Johannes Schlottner



Glücksmomente im Zoo

Zahlreiche glückliche Gesichter bei ebv-Jubiläumsfeier



49 Cheerleaderinnen der Greyhounds Wuppertal haben ordentlich für Stimmung gesorgt.

„125 Jahre Miteinander“ lautet das Motto im Jubiläumsjahr der Wuppertaler Wohnungsbaugenossenschaft ebv – so auch am 20. August 2023 bei der Jubiläumsveranstaltung im Grünen Zoo Wuppertal. Bei fast tropischen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein drängten schon vor Veranstaltungsbeginn die großen und kleinen Gäste in den Zoo. Es herrschte eine tolle Stimmung rund um die Konzertmuschel und in der Arena. Besonders die kleinen Gäste waren hoch motiviert, auf (Genossenschafts-)Geisterjagd zu gehen. Insgesamt kamen mehr als 4.500 Besucher*innen in den Grünen Zoo Wuppertal.

Noch am vergangenen Wochenende wäre die Veranstaltung ziemlich ins Wasser gefallen. Doch zu Recht bedankte sich ebv-Vorstandsvorsitzende Anette Gericke auch für die Unterstützung von

„oben“, denn das Wetter war schon fast zu gut für einen Zoobesuch. Mehr als 3.200 Einladungen hatte die ebv im Vorfeld an die Mitglieder, aber auch an Partnerunternehmen und Gäste gesendet.

Pünktlich um 11 Uhr ertönten die Klänge des Bundesbahnorchesters weithin hörbar. Moderatorin Christiane Rüffer, bekannt aus Radio Wuppertal, eröffnete die Veranstaltung und führte in bekannt sympathischer Weise durch das Programm. Vorstandsvorsitzende Anette Gericke richtete ihre Grußworte an Mitglieder und Gäste und bedankte sich bei all denen, die mit ihrem partnerschaftlichen Miteinander zum 125-jährigen Bestehen der Genossenschaft beigetragen haben. Dabei machte sie klar, was damals wie heute das Besondere an der ebv ist: „Gemeinsam zu wohnen und zu leben, dabei respektvoll miteinander umzugehen und

füreinander da zu sein – das ist im Jahr 2023 so aktuell wie vor 125 Jahren.“ Wer mehr über die Geschichte der ebv erfahren möchte, kann sich in Kürze auf der ebv-Website die frisch erschienene Jubiläumsschronik herunterladen. Kurze Info: in der Südstadt und Umgebung befinden sich 63 Häuser im Besitz der ebv.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Uwe Schneidewind hob im Rahmen seines Grußworts die Bedeutung von Genossenschaften in der heutigen Gesellschaft hervor. Alexander Rychter, Direktor des Verbands der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (VdW) Rheinland Westfalen, machte die Probleme der Wohnungswirtschaft in diesen besonderen Zeiten noch einmal deutlich und bekräftigte die politische Verantwortung seitens der Politik, durch Förderung und Entbürokratisierung die Akteure in der Wohnungswirtschaft zu unterstützen. Ein gemeinsamer Talk im Anschluss gab Einblick der unterschiedlichen Sichtweisen auf der Ebene der

Kommune und der Wohnungswirtschaft. Es wurde diskutiert, wie man gemeinsam den aktuellen Herausforderungen begegnen möchte.

Das Jubiläumsfest nutzte die ebv auch, um sich noch einmal bei den Läuferinnen und Läufern zu bedanken, die in diesem Jahr beim Schwebbahn-Lauf für die ebv als Team angetreten sind. Von offizieller Seite übergab Dipl.-Hdl. Carmen Bartl-Zorn in Vertretung für IHK Bergisch-Land Geschäftsführer Michael Wenge eine IHK-Urkunde zum 125-jährigen Jubiläum, bevor das Bundesbahnorchester Wuppertal mit einem abwechslungsreichen Programm die Eröffnung abrundete.

Für Groß und Klein gab es ein buntes Programm mit vielen Attraktionen. Bei einer großen (Genossenschafts-)Geisterjagd halfen die Kinder mit, zehn ausgebüchste Genossenschaftsgeister wieder einzufangen. Mit 49 Cheerleaderinnen bildeten die Cheerleading Greyhounds Wuppertal



von links: Rainer Spiecker (Bürgermeister), Anette Gericke (Vorstandsvorsitzende ebv), Anja Liebert (mbp), Prof. Dr. Uwe Schneidewind (Oberbürgermeister). Prof. Dr. Uwe Schneidewind richtete im Rahmen der Eröffnung ein Grußwort an die Gäste.



Die ebv stellte anlässlich des 125-jährigen Jubiläums ein buntes Programm zur Schau – auch fast 20 Partnerunternehmen waren eingeladen sich dem Publikum vorzustellen.

ein beeindruckendes Bild auf der grünen Wiese im Rosengarten. 30 Minuten Tanz und Akrobatik konnten die Zuschauenden fesseln. Gegen 15 Uhr überraschte das Ensemble der Wuppertaler Bühnen die Gäste mit Vielfalt und Modernität. Die stimmliche Qualität und klangliche Varianz begeisterten das Publikum.

Um 16 Uhr spielte dann die Coverband QuerfeldBeat bekannte Stücke der letzten Jahrzehnte und brachte so manches Bein in Bewegung. Die MieterPlus- und Shopping-Partner der ebv präsentierten sich und ihre besonderen Mitglieder-Angebote. Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Anette Gericke beim ebv-Team, das den ganzen Tag vor Ort

unterstützte. Sowohl die Besucher*innen als auch die ebv-Partner waren überwältigt. Anette Gericke erklärte: „Wir hatten im Vorfeld auch über andere Locations nachgedacht, aber heute bin ich über unsere Entscheidung einfach nur erfreut. Alles richtig gemacht. Wir danken unseren Mitgliedern und Mieter*innen für ihre Treue und ihr Kommen. Auch unsere MieterPlus- und Shopping-Partner haben sich von ihrer besten Seite gezeigt – auch dafür danken wir herzlich. Und auch beim Grünen Zoo Wuppertal, der uns dieses Format erst ermöglicht hat, möchten wir uns herzlich bedanken.“

Text: ebv

Bilder: Markus Quabach



EINHORN-APOTHEKE
Ihre Apotheke in der Südstadt

Christiane Sirrenberg e.K.

Weststr. 25 · 42119 Wuppertal

Tel. 42 38 08 · Fax 42 50 500

c.sirrenberg@t-online.de

www.einhorn-apotheke-südstadt.de

Mo-Sa 8.30-13.00 Uhr

Mo-Fr 15.00-18.30 Uhr

WIR STEHEN FÜR WIRTSCHAFTLICHES
HANDELN, SOZIALE VERANTWORTUNG
UND UMWELTBEWUSSTSEIN.

#MachenWirGern

Erfahren Sie mehr über unsere Projekte und Initiativen auf **barmenia.de**



Barmenia Versicherungen
Barmenia-Allee 1 | 42119 Wuppertal | Tel.: 0202 438-2250
www.barmenia.de | info@barmenia.de

Einladung Pablo Picasso – Max Beckmann

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich einladen, an unserer Führung durch die neue Ausstellung des Von der Heydt-Museums, am Mittwoch, den **15.11.2023 um 15.00 Uhr** teilzunehmen.

Pablo Picasso – Max Beckmann

Das Von der Heydt-Museum Wuppertal und das Sprengel Museum Hannover haben sich zusammengetan, um dies erstmals zu ermöglichen.

Das Von der Heydt-Museum ist mit seiner Ausstellungsstation offizieller Partner des internationalen Projekts „Celebration Picasso 1973- 2023“, das 2023 an den 50. Todestag des Künstlers erinnert. Für das gemeinsame Projekt stützen sich die beiden Museen in erster Linie auf ihre eigenen reichen Bestände. Damit zeigen sie nicht nur die Stärken ihrer Sammlungen, sondern reflektieren auch deren Geschichte.

Das Von der Heydt-Museum war das erste Museum weltweit, das ein Gemälde von Pablo Picasso erworben hat, und zwar im Jahr 1911. Und Max Beckmanns

„Selbstbildnis als Krankenpfleger“ (1915), ein Wendepunkt in seinem Werk insgesamt, wurde schon 1925 durch den Barmer Kunstverein für Wuppertal gesichert

Alle Teilnehmer treffen sich am Mittwoch, den 15.11.2023, um 14.30 Uhr im Foyer des Von der Heydt-Museums. Der Eintrittspreis beträgt zwischen 8,00 und 10,00 € (abhängig von der Anzahl der Teilnehmer) und ist im Museum an der Kasse zu zahlen. Die Kosten der Museumsführung werden wie immer vom Bürgerverein übernommen.

Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Besuch im Muluru.

Die Anmeldungen erbitten wir bis zum 10.11.2023 an Herrn Hans-Joachim Brix, Museumsbeauftragter, Tel. (0202) 43 29 33 oder per E-Mail: cundj.brix@t-online.de

Mit freundlichen Grüßen
BÜRGERVEREIN DER ELBERFELDER
SÜDSTADT E.V.

Wilke

Raumausstattung

Dekorationen · Sonnenschutzanlagen

Polsterei · Teppichboden

Reinigung von Gardinen und Dekorationen

Carnaper Str. 85, Wuppertal

☎ 50 03 83 · Fax 50 74 15

www.wilke-raumausstattung.de

Raumausstatter
Handwerk



Mitglied der
Fachgruppe Restauratoren
im Handwerk e.V.

Rundum saisonal bei akzenta!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.



Unsere Angebote
online!

akzenta
REWE

Pablo Picasso | Max Beckmann Mensch – Mythos – Welt



Pablo Picasso, *Der Maler bei der Arbeit*, 1964, Sprengel Museum Hannover © Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2023 Von der Heydt-Museum Wuppertal



Max Beckmann, *Selbstbildnis als Clown*, 1921, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Pablo Picasso (1881 – 1973) und Max Beckmann (1884 – 1950) sind Schlüsselfiguren der Moderne. Beide leisten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entscheidende Beiträge zu einer Neudefinition der Möglichkeiten und der Aufgaben gegenständlicher Malerei. Auf breiter Basis und im Rahmen einer Ausstellung miteinander vergleichen konnte man ihre Werke und damit ihre künstlerischen Haltungen und Auffassungen indes noch nie.

Das Von der Heydt-Museum Wuppertal und das Sprengel Museum Hannover haben sich zusammengetan, um dies erstmals zu ermöglichen. Das Von der

Heydt-Museum ist mit seiner Ausstellungsstation offizieller Partner des internationalen Projekts „Celebration Picasso 1973-2023“, das 2023 an den 50. Todestag des Künstlers erinnert.

Für das gemeinsame Projekt stützen sich die beiden Museen in erster Linie auf ihre eigenen reichen Bestände. Damit zeigen sie nicht nur die Stärken ihrer Sammlungen, sondern reflektieren auch deren Geschichte. Das Von der Heydt-Museum war das erste Museum weltweit, das ein Gemälde von Pablo Picasso erworben hat, und zwar im Jahr 1911. Und Max Beckmanns „Selbstbildnis als Kranken-

pflieger“ (1915), ein Wendepunkt in seinem Werk insgesamt, wurde schon 1925 durch den Barmer Kunstverein für Wuppertal gesichert.

Rund 200 Werke von Pablo Picasso und Max Beckmann sind in der Ausstellung zu erleben: Gemälde und Grafiken sowie einzelne Skulpturen. Die hochrangigen Bestände des Von der Heydt-Museums und des Sprengel Museums werden ergänzt um kostbare Leihgaben – u.a. aus dem Centre Pompidou und dem Musée Picasso, Paris, dem Kunstmuseum Basel, den Bayerischen Staatsgemaldesammlungen, München, und aus Privatbesitz.

Im spannungsreichen Dialog der Werke wird fassbar, was Picasso und Beckmann als Künstler bewegte, wie sie die Geschichte der Malerei revolutionierten, wo sie zu ähnlichen und wo sie zu ge-

gensätzlichen Antworten auf die großen Herausforderungen ihrer Zeit gekommen sind. Immer ging es ihnen dabei um den Menschen und sein Verhältnis zur Welt.

Intensiv setzten sie sich mit der spannungsreichen Beziehung zwischen Mann und Frau auseinander. Und beide bedienten sich der Macht des Mythos, um ihren Aussagen Gewicht und Tiefe zu geben. So schufen sie Sinnbilder für die Krisen und Brüche des 20. Jahrhunderts, die bis heute nichts von ihrer Wirkung eingebüßt haben.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Französischen Republik in Berlin, François Delattre.

Text und Fotos: Von der Heydt-Museum

Gefördert durch



Medienpartner



In Kooperation mit



Margarete Czesla

Klangfluss

Klangmethoden
nach Peter Hess

☎ 0202 312 340 ✉ Klangfluss@aol.de

Klangmassagen
Entspannen mit Klangschalen
Autogenes Training
Progressive Muskelentspannung
Prävention
Klangreisen

Sanierung Brücke Reichsgrafenstraße



Die Sanierung der Brücke Reichsgrafenstraße soll nun im Herbst fertig sein.

Ursprünglich sollte sie im Februar fertig und rund 600.000 Euro teuer sein. Im Frühjahr aber wurden bei der seit Juli 2022 dauernden Sanierung der Brücke Reichsgrafenstraße erhöhte Chlorid-Werte festgestellt. Da diese zu einer schnelleren Korrosion im Stahlbeton führen können, geriet der Sanierungs-Fahrplan völlig durcheinander.

Nun hat der Rat die Neufestsetzung der Projektkosten für die Instandsetzung der Brücke in der Südstadt in Höhe von 900.000 Euro beschlossen – damit wird die Sanierung also rund 50 Prozent teurer als ursprünglich beziffert.

Zur Beurteilung möglicher Schäden an der Brückenkonstruktion durch die Chlorid-Belastung wurden rund 850 Bohrproben netzartig aus der Brücke entnommen.

Allein die Prüfungen schlugen mit Mehrkosten in Höhe von rund 130.000 Euro zu Buche. Immerhin: Laut Stadt ergaben die Proben keine akute Gefährdung der Standsicherheit. Die zusätzlichen Kosten in Höhe von 300.000 will die Stadt mit Einsparungen bei der Brücke Eiland auffangen.

Die Fertigstellung der Brücke Reichsgrafenstraße soll nun voraussichtlich im Herbst geschafft sein.

Text: Cronenberger Woche
Foto: Johannes Schlottner



Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

**Jetzt beraten lassen, wie Sie
Ihr Geld sinnvoll anlegen und
gleichzeitig Nachhaltigkeits-
aspekte berücksichtigen können.**

sparkasse-wuppertal.de/nachhaltigkeit

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Wuppertal**

Freudenbergfest 2023



Der Sommer 2023 machte ausgerechnet zur Premiere des Freudenbergfests eine Pause. Erst verregnet, immerhin aber am Finaltag „freudig“.

Am Wochenende davor Schwitzen beim AWG-Familienfest oder auch dem Hahnerberger Feuerwehrfest, am kommenden Wochenende erneut Hitze – ausgerechnet am vergangenen Wochenende legte der Sommer 2023 aber eine Pause ein.

Alles andere als von Petrus verwöhnt war damit das 1. Freudenbergfest: Die Hüpfburg oder auch die Kletterwand, die (aus Sicherheitsgründen) nicht aufgeblasen wurden, sondern zusammengefaltet am Ende des Naturrasenplatzes auf der Sportanlage liegen blieben, waren Symbole dafür: Der Start-Samstag des großen Südstadtfests von SSV Germania 1900 und dem Bürgerverein der Elberfelder Südstadt fiel ziemlich ins Wasser.

Dem Regen getrotzt und viel Programm gemacht

Aber er fiel nicht aus: Das Organisations-team, die zahlreichen Germania- Gruppen oder auch die vielen Standbetreiber ließen sich nicht beeindrucken, sondern machten unbeeindruckt viel Programm: Der Ball rollte, die Frisbee-Scheiben flogen, die EinradfahrerInnen zogen ihre Runden, Johannes Schlottner trug unermüdlich Kuchen-Spenden von „Policks Backstube“ herbei, Germanen- Chef Thomas Janssen führte Interview auf Interview, und auf der AOK-Rollenrutsche „flutschte“ es im Nasen sogar besser...!

Während der vormittägliche Eröffnungstalk von Janssen mit Cronenbergs Bezirksbürgermeisterin Miriam Scherff und Wuppertals 1. Bürgermeister Rainer Spiecker noch von wenigen Zuhörern verfolgt wurde, war es zu den Auftritten der Zumba-Mädels der Germanen oder auch der

Breakdancer schon voller vor der Sparkassen- Bühne – unter den aufgespannten Regenschirmen herrschte nicht nur trotzig, sondern durchaus gute Stimmung.

„uPtoDate“ rockte die Regenwolken weg
Erst recht kein Schlag ins (Regen-) Wasser. war der Ausklang: Nachdem die Südstädter Coverband „uPtoDate“ die Regenwolken weggerockt hatte, wurde bis in den späten Samstagabend hinein abgefeiert – für die „Choreos“, welche die Caracals, also die Frisbee- Künstler des SSV, vor der Bühne „zündeten“, wäre bei Festwetter ganz sicher kaum Platz gewesen...!

Dafür gab jedenfalls der Fest-Sonntag ein Gespür: Bei geschlossenen Regen-Schleusen und milderen Graden „karrten“ die Shuttle-Busse, welche Südstadt-Bürgervereinschef Michael Dickmann „organisiert“ hatte, ungleich mehr Besucher zum „Germanen- Wohnzimmer“: Der Schlusstag sorgte für Freude auf dem Freudenberg – ganz besonders auch beim eifrigen Organisatoren-Team.

Trockener Sonntag: Schlangen an Kulinarik-Ständen

Insofern konnte Friedhelm Bursian nicht nur deshalb ein halbwegs positives Fazit ziehen, weil seine Gentlemen-Fußballer das Walking-Football-Turnier gewonnen hatte. Auch ein „super-voller“ Sonntag mit

zeitweise Zehn-Meter-Schlangen vor den Kulinarik-Ständen ließ den üblicherweise kritischen Germanen-Geschäftsführer wieder strahlen: „Wenn wir ein solches Wetter auch am Samstag gehabt hätten, wäre es ähnlich super wie beim Parkfest geworden.“

Mit Blick auf das 2. Freudenbergfest zum 125-jährigen Vereinsjubiläum der Germania in 2025 machte Bursian klar: „Wir werden das Positive verbessern und das Negativere einfach weglassen – das Wetter können wir auf jeden Fall besser machen...!“

Zum Jubiläum 2025: Fest wird „wetterfest“ gemacht

„Alle, die da waren, haben sich die Stimmung auf jeden Fall nicht verderben lassen“, dankte Germania-Vorsitzender Thomas Jansen allen Helfern, Teilnehmern sowie den Besuchern, ganz besonders für ihr Engagement am Regen-Samstag: „Sie haben sich das Fest nicht vermiesen lassen!“ Der „perfekte Sonntag“ habe die Festpremiere „rausgerissen“, sodass man nun „mit einem blauen Auge“ das 2. Freudenbergfest 2025 angehe: „Wir nehmen den Schwung mit und werden uns wetterfester aufstellen“, wobei: In der dann 125-jährigen Geschichte des SSV Germania wurden ganz sicher ganz andere Widernisse als „nur“ Regen erfolgreich gemeistert...!



Mehr Infos und zahlreiche Impressionen vom 1. Freudenbergfest finden sich online unter ssvgermania1900.de.

Trotz der zumindest am Eröffnungssamstag unfreundlichen Wetterverhältnisse, konnten die Veranstalter ein kleines Plus erzielen, das der Jugendarbeit des SSV Germania 1900 e.V. zugeführt werden kann. Durch diverse Kuchenspenden, Waffeln des Bürgervereins Küllenhahn, verschiedener Sponsoren und einer Spende der Bezirksvertretung Elberfeld, kamen die Veranstalter mit einem „blauen Auge“ davon. Der SSV Germania 1900 e.V. steigt bereits in Kürze in die Planung des 125-jährigen Jubiläumsfestes für das Jahr 2025 ein.

Unser Bürgerverein sorgte durch Mitarbeit unseres Vorstandes im Vorfeld des Festes sowie mit Kuchenspenden und engagierten ehrenamtlichen Helfer*innen und einem von Michel Dickmann organisierten kostenlosen Oldie-Shuttlebus vom Döppersberg zum Veranstaltungsgelände, für

die notwendige Unterstützung des Parkfestes. Besonders am 2. Veranstaltungstag nach dem ökumenischen Gottesdienst öffneten sich dann auch die Wolken und die sonntägliche Sonne schien auf das Festgelände und sorgte für den notwendigen Besucheransturm.

Text: Cronenberger Woche, J. Schlottner
Fotos: Cronenberger Woche





Häusliche Pflege

Kranken- und Altenpflege

Schumacher/Kobabe

seit über **25** Jahren:

- hohe Qualität!
- zuverlässige Mitarbeiter!

wir bilden aus!

- freundlicher Service!

www.schumacher-kobabe.de

Neunteich 4 · 42107 Wuppertal · Tel.: 0202/442521 · info@schumacher-kobabe.de

Der Komplettservice aus einer Hand:

- Abschleppservice
- Mietwagen
- Beseitigung von Karosserieschäden
- Lackierungen



Norbert Rosslan
Karosseriefachbetrieb e.K.
Viehhofstraße 119 A
42117 Wuppertal-Elberfeld
☎ (02 02) 42 72 39 + 49

rosslan

... wenn's um die
Karosserie geht

Nachruf Peter Trabitzsch



Der Bürgerverein der Elberfelder Südstadt e. V. gibt bekannt, dass unser langjähriges Mitglied und Vorstandsmitglied Peter Trabitzsch am 8.7.2023 verstorben ist. Herr Trabitzsch war fast 4 Jahrzehnte lang bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1985 als gelernter Architekt als Stadtplaner der Stadt Wuppertal tätig, der Bürgerverein fühlt mit den Angehörigen des Verstorbenen.

3 Jahre zuvor feierte er noch im Kreise seiner großen Familie und Freunde, und mit Prominenz aus Kultur und Politik, seinen 90. Geburtstag.

Für diese damalige Feier hatte der Heimgegangene sich das große Vereinshaus der Kleingartenanlage an der Ravensberger Straße ausgesucht, die schräg gegenüber seinem eigenen Wohnhaus liegt.

Schätzungsweise 100 Gäste waren gekommen, darunter seine Geschwister, Kinder, Enkel und ein Urenkel. Auch unser Bürgerverein war mit 3 Vorstandsmit-

gliedern vertreten. Höhepunkte waren die an den Jubilar gerichtete Rede seines Sohnes Martin Trabitzsch und der Vortrag des – damals offensichtlich noch äußerst rüstigen – Jubilars selbst über seine Lebensgeschichte. Begonnen in seinem Geburtsort Leipzig, dann über Breslau und seinen Studienort Darmstadt, wo er auch seine spätere, bereits vor Jahren leider verstorbene Ehefrau kennen lernte, bis nach Wuppertal.

Weitere Höhepunkte des bis in den Abend hineinreichenden Geburtstagsnachmittags waren ein erfrischender musikalisch-satirischer Vortrag seiner Enkelin zusammen mit deren Ehemann, gesungen mit französischem Akzent, über ihre angeblichen Liebschaften, gefolgt von einem beschwingten Tanz, zu dem die Enkelin den Großvater mit Erfolg aufforderte.

Nun ist Peter Trabitzsch im Alter vom 93 Jahren verstorben. Zur Trauerfeier in der Kapelle des evangelischen Friedhofs an der Solinger Straße, und Beisetzung auf dem Alten lutherischen Friedhof an der Hauptstraße in Wuppertal-Cronenberg, erwiesen ihm neben seiner großen Familie und Freunden die letzte Ehre. Auch Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes unseres Bürgervereins waren vertreten. Wir werden das Gedenken an Peter Trabitzsch in Ehren halten.

Text und Foto: Ralph Hagemeyer



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ELBERFELD-SÜDSTADT

ADVENTS FENSTER'23 IN DER SÜDSTADT

- So. 3.12.** Johanneskirche, Altenberger Straße 25
- Di. 5.12.** Familien Petz/Baurmann, Jägerhofstraße 223/225
- Mi. 6.12.** Familie Sailer, Am Forsthof 18
- Do. 7.12.** Familie Meier und Nachbarn, Faunaweg 12
- Fr. 8.12.** Dr. Timmermann, Küllenhahner Straße 55
- Sa. 9.12.** Familie Hüttig, Am Friedenshain 22

- So. 10.12.** Familie Coso, Vorm Eichholz 4
- Mo. 11.12.** Hilfeladen, Mainzer Straße 5
- Di. 12.12.** Kita St. Hedwig (17:30 Uhr), Am Friedenshain 30
- Mi. 13.12.** Familie Luhmann und Nachbarn, Karl-Theodor-Straße 20
- Do. 14.12.** Kath. Kirchengemeinde St. Hedwig, Am Friedenshain 30
- Fr. 15.12.** Familie Schulze, Worringer Straße 86
- Sa. 16.12.** Familie Peters, Worringer Straße 60

- So. 17.12.** Familie Neumann, Karl-Theodor-Straße 11
- Mo. 18.12.** Familie Staaden, Worringer Straße 69
- Di. 19.12.** Familie Rottmann, Karl-Theodor-Straße 48
- Mi. 20.12.** Ev. Kindertagesstätte, Küllenhahner Straße 11
- Do. 21.12.** Kretschmann/Valley Voices, Wilhelmring 88
- Fr. 22.12.** Familie Heitkamp, Kronprinzenallee 97
- Sa. 23.12.** Christuskirche, Unterer Griffenberg 65

*Fast jeden
Abend treffen wir
uns bei Wind und Wetter
um 18.30 Uhr vor einem
anderen geschmückten
Fenster. Gönnen wir uns eine
halbe Stunde in unserem oft
stressigen Alltag und stimmen
uns mit einem Lied, einem Ge-
dicht oder einer Geschichte auf
Advent und Weihnachten ein.
Anschließend gibt es heiße
Getränke und Gebäck –
bitte bringen Sie einen
Becher mit.*

Quatsch-Treff Südstadt



Mit dem Quatsch-Treff geht es im nächsten Jahr weiter.

Mit dem Quatsch-Treff haben wir 2023 einen Ort für alle Mitglieder des Bürgervereins und Gäste im Quartier geschaffen, wo alle sich zwanglos im Netzwerk-Café der Pustebblume treffen können und miteinander in Kontakt kommen. Diese Aktion wollen wir auch im nächsten Jahr fortführen.

Zwar kamen bisher nicht so viele Menschen zum Quatsch-Treff wie erhofft, doch diejenigen, die kamen, freuten sich – aus verschiedenen Gründen – ein paar Stunden mit uns zu verbringen. Es wurde bei Kaffee und Gebäck über alles Mögliche geredet und diskutiert, auch Themen über die Elberfelder Südstadt kamen nicht zu kurz. Auch Vorschläge, Anregungen und Wünsche Ihrerseits können Sie gerne vorbringen.

Termine für das kommende Jahr 2024 sind leider noch in Planung. Auf jeden Fall

ist die Uhrzeit etwas später, und zwar von 16.00 bis 18.30 Uhr. Die genauen Termine werden später mitgeteilt.

Der Ort bleibt bestehen: Netzwerk-Café der Pustebblume, Eingang Augusta Straße.

Wir würden uns freuen, Euch nächstes Jahr beim Quatsch-Treff begrüßen zu dürfen.

**Als Info und zur Erinnerung:
anstehende Termine für 2023**

24. Oktober

28. November

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich beim Hospizdienst Die Pustebblume und insbesondere bei Achim Konrad für die freundliche Unterstützung bedanken.

Text: Eberhard Quaas
Foto: Danielle Bouchet

hausundgrund

DAS RECHNET SICH



- Die Eigentümer-Schutzgemeinschaft mit mehr als 1 Million Mitgliedern in Deutschland.
- **Jahresbeitrag nur 89.- €** ■ Dienstleistungen und Rechtsberatungen zum Immobilien-Eigentum.
- Rechtssichere Nebenkosten-Abrechnungen.
- Einkaufsvorteile bei Partnerfirmen in Handel und Handwerk.



Barmen, An der Clefbrücke 2a · Elberfeld, Laurentiusstr. 9
www.hausundgrundwpt.de · Info 0202 25 59 50

Delphin Apotheke



akzenta Steinbeck

Montag bis Samstag
von 7.30 bis 21.00 Uhr für Sie da!



Café Pustebblume



Der ambulante Hospizdienst „Die Pustebblume“ begleitet Sterbende, Trauernde sowie deren An- und Zugehörige. „Die Pustebblume“ ist darüber hinaus auch in der Öffentlichkeit und in ihrer Nachbarschaft – der Elberfelder Südstadt – aktiv, um Sterben, Tod und Trauer ein Forum in der Mitte der Gesellschaft zu geben. Nun hat sich das Team etwas Neues einfallen lassen.

Mit dem „Café Pustebblume“ wird das NetzwerkCafé an der Ecke Blankstraße/ Augustastraße für die Nachbarschaft geöffnet.

Ab Oktober, jeden vierten Donnerstag im Monat, von 18.00 bis 20.00 Uhr. Hier kann man nicht nur Kontakt zu Nachbar*innen knüpfen, sondern auch den Hospizdienst und die engagierten Ehrenamtlichen kennenlernen. Man darf über Sterben, Tod und Trauer sprechen, muss man aber nicht. Gelegentlich bringt der Hospizdienst ein Thema und eine Gesprächsanregung mit.

Für Getränke ist gesorgt. Snacks und andere Speisen dürfen alle Gäste gerne mitbringen. „Die Pustebblume“ freut sich auf zahlreiche Gäste und interessante Abende.

In Kürze:

Wann? Immer am 4. Donnerstag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Wo? Im NetzwerkCafé des Hospizdienstes „Die Pustebblume“, Ecke Blankstraße/ Augustastraße

Für wen? Nachbar*innen, Ehrenamtler*innen und Interessierte

Was? Café, Gespräch, Menschen...

Termine Oktober 2023 bis April 2024

Im NetzwerkCafé an der Ecke Blankstraße/ Augustastraße

Jeden 4. Donnerstag im Monat 18.00 bis 20.00 Uhr „Café Pustebblume“ (offen, ohne Anmeldung)

Jeden 2. und 4. Montag im Monat 16.00 -17.30 Uhr; Treffpunkt für Trauernde (um Anmeldung wird gebeten)

20.11.2023, 10.00 -14.00 Uhr
Letzte Hilfe Kurs (um Anmeldung wird gebeten)

21.11.2023, 15.00-16.30 Uhr
Infoveranstaltung Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung (um Anmeldung wird gebeten)

26.11.2023, 16.00-17.00 Uhr
„Musik, Gedenken, Gedanken“ in der Sophienkirche

02. - 03.02.2024
„Wuppertaler Thementage“ in der Schützengesellschaft

Alle Termine auch unter
www.hospizdienst-wuppertal.de

Text und Foto: Andreas Konrad



Mit Kompetenz & Erfahrung
Tag und Nacht dienstbereit

Hofkamp 20 | 42103 Wuppertal | info@elsholz-bestattungen.de | www.elsholz-bestattungen.de

 **24 57 77**


**ELSHOLZ
BESTATTUNGEN**



mitschwingen.de
Praxis für Soziotherapie & Musiktherapie

 **Der Weg sozialer Genese** **In der Elberfelder Südstadt**
Kostenübernahme durch ALLE Krankenkassen! **Kleeblatt 41**
42119 Wuppertal



**Häusliche
Kranken- und Altenpflege
Krause**

Seit 1986 Ihr Pflegedienst in Wuppertal

Inh. Juliane Krause
Steinbeck 40 • 42119 Wuppertal

Tel.: 0202-42 61 79
www.krankenpflege-krause.de
ihr-team@krankenpflege-krause.de



Bürgervereinspinnwand

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag! Auch denen, die nicht namentlich genannt werden möchten und denen, deren Geburtsdatum wir nicht kennen. Alle Daten ab dem 70. Geburtstag werden hier aufgeführt.

November

01.11.	Kolb, Ingrid	84 Jahre
03.11.	Reck, Annemarie	88 Jahre
04.11.	Vitenius, Hans Jürgen	83 Jahre
09.11.	Erbrecht, Ingrid	86 Jahre
10.11.	Hiedels, Heidi	76 Jahre
13.11.	Friel, Hartmut	88 Jahre
17.11.	Hagemeyer, Ralph	78 Jahre
22.11.	Zöllner, Hartmut	83 Jahre
27.11.	Wilkesmann, Christel	84 Jahre

Dezember

02.12.	Christians, Wolfgang	81 Jahre
03.12.	Schneehorst, Rainer	71 Jahre
06.12.	Ottersbach, Jutta	72 Jahre
09.12.	Esser, Christine	84 Jahre
09.12.	Hartmann, Christa	92 Jahre
20.12.	Gottschalk, Berthold	79 Jahre
25.12.	Rinke, Christa	77 Jahre
30.12.	Brandau, Karl	93 Jahre
31.12.	Schwöbel, Gerhard	75 Jahre

Januar

03.01.	Schneider, Hannelore	89 Jahre
17.01.	Tomczyk, Günter	75 Jahre
22.01.	Müller, Gisela	85 Jahre
22.01.	Schulze, Marion	85 Jahre
29.01.	Books, Traute	80 Jahre
29.01.	Books, Jürgen	80 Jahre

VORSTANDSARBEIT

Wer möchte im Vorstand mitarbeiten? Ihre Bewerbungen können Sie gerne per Mail senden an:

michael.dickmann@deutschebahn.com

MITGLIEDSBEITRÄGE

Wir möchten Sie bitten, Ihre **Mitgliedsbeiträge** bis spätestens **Ende März** des jeweiligen Jahres zu überweisen.

REDAKTION DER ELBERFELDER SÜDSTADT

Haben Sie Textideen für unsere Bürgervereinsbroschüre? Wir freuen uns über jeden Artikel, der von einem Mitglied beigetragen wird. Ihre Ideen können Sie gerne per Mail senden an:

j.schlottner@gmx.de

Februar

02.02.	Brigitte Hense	84 Jahre
06.02.	Henke, Jürgen	79 Jahre
07.02.	Geist, Gerold	79 Jahre
08.02.	Döring, Elsbeth	91 Jahre
16.02.	Müller, Herbert	94 Jahre
20.02.	Müller, Michael	73 Jahre
20.02.	Silling, Ingrid	81 Jahre
24.02.	Grosse, Brigitte	87 Jahre
26.02.	Wickendick, Anneliese	90 Jahre
28.02.	Brix, Wolfgang	79 Jahre
28.02.	Busse, Ernst	86 Jahre
29.02.	Schulze, Ottfrid	88 Jahre

März

19.03.	Wilkesmann, Egon	89 Jahre
21.03.	Brandau Marlies	88 Jahre
25.03.	Camphausen, Hans-Joachim	96 Jahre
28.03.	Paas, Jürgen	86 Jahre

April

01.04.	Goeke, Gesche	85 Jahre
01.04.	Paas, Waltraud	89 Jahre
03.04.	Althaus, Gerhard	83 Jahre
04.04.	Pott, Günther	89 Jahre
07.04.	Nöthen, Reinhold	75 Jahre
07.04.	Pliefke, Angelika	75 Jahre
09.04.	Pärsch, Dagmar	75 Jahre
11.04.	Volberg, Jürgen	82 Jahre
19.04.	Tillmanns, Brigitte	82 Jahre
20.04.	Cramer, Hans-Werner	83 Jahre
23.04.	Engelhardt, Dieter	84 Jahre
24.04.	Hölscher, Evangeline	80 Jahre
27.04.	Holtmeier, Petra	73 Jahre
27.04.	Tüsselmann, Horst Werner	88 Jahre

E-MAIL ADRESSEN

Zur Vervollständigung unserer Mitgliederdaten bitten wir Sie, uns Ihre aktuelle E-Mail Adresse per Mail an **b_hagemeyer@t-online.de** zu schicken.

**SCHATZMEISTERIN
SUCHT DRINGEND
NACHFOLGE**

**MELDUNG VON MÄNGELN UND
SCHÄDEN IM STADTGEBIET**

(z.B. auf Straßen, Graffiti, Wildwuchs etc.)

- Servicecenter der Stadtverwaltung: Tel. 0202/563-0,

servicecenter@stadt.wuppertal.de

- Mängelmelder: Hier können entsprechende Informationen über ein Formular im Internet weitergegeben werden: www.wuppertal.de/maengelmelder

95 Jahre ebv-Mietshäuser am Griffenberg/Am Heidchen



Der Eisenbahn-Bauverein Elberfeld hatte 2023 mehrfachen Grund zum Feiern.

Am historischen Gebäudekomplex Oberer Griffenberg 119 bis 149 und Am Heidchen 36 wurde anlässlich des 95. Geburtstages der Gebäude eine Historientafel enthüllt.

Das übernahmen die ebv-Vorstandsvorsitzende Anette Gericke zusammen mit Johannes Schlottner. Johannes wuchs in einem der Häuser auf, in dem bereits

Großvater und Vater wohnten und repräsentierte zugleich als dessen 2. Vorsitzender den Bürgerverein Elberfelder Südstadt.

Gedacht wurde auch an die Zerstörung 1943 im 2. Weltkrieg und des späteren Wiederaufbaus ab 1953. Die kleine Zeremonie wurde von der Nachbarschaft gewürdigt und der ebv spendierte den Besuchern ein leckeres Eis vom Eiswagen.

Text Cronenberger Woche

Foto: ebv



Lise-Meitner-Str. 1-13
42119 Wuppertal

Tel. 02 02.42 20 81
Fax 02 02.43 25 13
Mobil 01 72. 261 58 98

info@stbbraun.de
www.stbbraun.de



Wir sind Wuppertalstärker.

Die Wuppertaler Stadtwerke fördern das soziale Miteinander und unterstützen viele Projekte und Initiativen in der Stadt.

WIR SIND
WEGBEREITER

WSW.

Startschuss für den Stadtgutschein



Im November bekommt Wuppertal ein einheitliches Gutscheinsystem. Damit sollen lokale Anbieter aus Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung unterstützt werden.

Die Grundidee hinter dem neuen Gutscheinsystem ist einfach: Es gibt einen Gutschein, der im gesamten Stadtgebiet gültig und somit bei möglichst vielen Teilnehmern einlösbar ist. Dies können zum Beispiel Einzelhandelsgeschäfte, Restaurants, Cafés, Dienstleister, Handwerksbetriebe sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen sein.

Hinter dem Projekt stecken die Stadt-App Bliggit, der digitale Marktplatz Online City Wuppertal, die Wuppertal Marketing GmbH, die TreueWelt der Stadtsparkasse Wuppertal und die Wirtschaftsförderung. Sie arbeiten eng mit dem Anbieter KeepLocal zusammen. Das Startup aus dem Saarland hat sich auf lokale und regionale Gutscheine spezialisiert.

Die lokale Vielfalt stärken

Vom neuen Stadtgutschein soll vor allem die lokale Wirtschaft profitieren. Umsatz und Bekanntheitsgrad der hiesigen Betriebe sollen gestärkt werden. Gutscheine haben nach wie vor großes Potenzial am Markt, wie KeepLocal analysiert hat. Pro Kopf werden durchschnittlich 125 Euro jährlich in Gutscheine investiert.

Jedoch entfällt der Großteil auf die bekannten und meist internationalen Online-Anbieter. Mit dem Stadtgutschein wird nun eine lokale Alternative geschaffen, um die Kaufkraft in der Stadt zu binden. Denn mit dem Erwerb und der Einlösung eines Stadtgutscheins fördern die Wuppertaler*innen nicht nur die lokalen Anbieter, sondern tragen auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen in Handel, Gastronomie und Dienstleistung bei. Das wiederum sorgt für Vielfalt in den Innenstädten.

Los geht es ab November

Die Gutscheine können ab November sowohl online als auch in teilnehmenden Läden erworben werden. eingelöst werden die Gutscheine ebenfalls entweder bei den Partnern vor Ort oder im Internet über die Online City Wuppertal. Der Wert eines Gutscheins kann zwischen 10 Euro bis 250 Euro betragen. Zusätzlich wird es sie auch als spezielle Arbeitgebergutscheine geben, die Unternehmen mit einem Guthaben von bis zu 50 Euro pro Monat steuerfrei an ihre Beschäftigten ausgeben können.

O-Töne der Projektpartner

Heidi Houy, KeepLocal GmbH:

„Auf den Start des neuen Stadtgutscheins Wuppertal freuen wir uns ganz besonders, denn hier in Wuppertal durften wir einen unserer Werte besonders ausleben: Gemeinschaft. Zusammen mit den hiesigen starken Kooperationspartnern werden wir den Wuppertaler Unternehmen viel regionale Kaufkraft sichern und den Wuppertaler Einwohnern eine tolle lokale Geschenkoption bieten können.“

Dr. Marco Trienes,

Wirtschaftsförderung Wuppertal:

„Die Wuppertaler Kundinnen und Kunden können sich auf das neue Angebot freuen. Bald gibt es die Möglichkeit, bei einer Viel-

zahl von Partnern lokal Gutscheine zu erwerben und im Stadtgebiet zu nutzen. Das stärkt auch die lokalen Anbieter.

Holger Hammes, Bliggit GmbH:

„Unsere Mission ist es, die Vielfalt unserer Stadt sicht- und erlebbar zu machen und unseren Nutzer*innen und Partner*innen immer neue Features zu bieten. Das KeepLocal StadtgutscheinSystem ist mit seinen digitalen Möglichkeiten daher ein idealer neuer Baustein für unsere App. Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft.“

Martin Bang,

Wuppertal Marketing GmbH:

„Wir freuen uns auf den Stadtgutschein, der demnächst bei der Wuppertal Touristik gekauft und eingelöst werden kann. Wir wollen so noch mehr die lokale Vielfalt von Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistern ins Schaufenster stellen und zum Verschenken anregen.“

Dr. Rolf Volmerig,

talMARKT – Online City Wuppertal e.V.:

„Ob zum Geburtstag, zur Einschulung oder zur Hochzeit - Gutscheine sind beliebte Geschenke. Oftmals werden sie jedoch nicht eingelöst, weil sie an ein bestimmtes Geschäft oder Restaurant gebunden sind. Der Stadtgutschein bietet den Vorteil, aus einer Vielzahl an Geschäften, Gastronomiebetrieben, Dienstleistern oder Kultureinrichtungen wählen zu können.“

Artur Wöller,

TreuWelt Stadtparkasse Wuppertal:

„Der neue Stadtgutschein wird einen Teil dazu beitragen, den Wirtschaftsstandort Wuppertal zu stärken. Wir freuen uns als Sparkasse darüber und werden die Gutscheine allen Wuppertaler Bürgerinnen und Bürgern in Filialen und vergünstigt in unserer neuen TreuWelt anbieten.“

Quelle: keeplocal

Wuppertal
bliggit

Wirtschaftsförderung
Wuppertal

TreuWelt
Wuppertal

ONLINE CITY
WUPPERTAL

WUPPERTAL **W** MARKETING

Wuppertal-Liebe

in einem **Stadtgutschein**

KEEP LOCAL
WUPPERTAL
TAL
STADTGUTSCHEIN
keeplocal.de

50€

QR Code

stadtgutschein-wuppertal.de

Von hier. Für Dich.

Rückblick auf die Uni-Gründung 1972

DIE ELBERFELDER SÜDSTADT

Wochenblatt des Bürgervereins der Elberfelder Südstadt · Vereinsorgan Nr. 1972



Seit einem Spatenstich auf Schreiners Wiese, von links: Minister Rau, Minister Wertz, Landespräsidenten Kuhlmann, Oberbürgermeister Gortend, Bürgermeister Dr. Frosch, Ministerpräsident Dr. Heilmann, Fraktionsvorsitzender Dören, Landespräsidenten Grottel, Fraktionsvorsitzender Jähres und Oberstadtdirektor Dr. Nottrock. Unten: die große Tafel für die große Baustelle.

Foto: Kurt Noll

15. JAHRGANG 1972

HEFT 2



Gründungsrektor stellt sich vor

Beim festlich aufgesetzten ersten Spatenstich für die Gesamthochschule Wuppertal auf Schreiners Wiese hielt der Gründungsrektor der Bergischen Universität Prof. Dr. Rainer Gruenter folgende bemerkenswerte kurze Ansprache, deren vollen Wortlaut er unserem Mitteilungsblatt zur Verfügung stellte. Mit welchen Gedanken für die Zukunft dieser Wissenschaftler, Germanist seines Zeichens, an seinen Auftrag herangeht, beweisen diese wenigen Sätze, mit denen wir unseren Lesern einen Mann vorstellen, der das geistige Leben Wuppertals bestimmt erheblich beeinflussen wird. Zudem ist er in naher Zukunft von Dienstsitz aus gesehen Bürger der Elberfelder Südstadt, den wir an dieser Stelle abseits aller Streitgespräche über Sinn und Unsinn des Standortes unserer Gesamthochschule gern als solchen begrüßen.

Prof. Gruenter führte aus:

Sehr verehrte Herren Minister, verehrte Herren Oberbürgermeister und Bürgermeister, meine Damen und Herren,

es ist der Herbst der Reden, und Sie werden mit mir empfinden, daß inmitten eines solchen Aufwandes von Reden, Aufrufen, Versicherungen, Erklärungen eine Rede soviel an Bedeutung, an stabiler geistiger Währung verlieren muß, wie sie sich der Wortinflation der Fest- und Fensterreden bedienen muß.

Das Wort muß Fleisch werden. Und dies kann das Wort nur, wenn die Wörter schweigen. Solche Einsichten fallen schwer, wo die forensische Rede, die Rede auf dem Markt, im Rate und in den Akademien zur Berufspflicht, zur Tätigkeit des öffentlichen Menschen zählt. Dennoch gibt es einen Zeitpunkt, wo das Tun, das Handeln an die Stelle des Redens, des Planens treten muß, wenn das Nicht-Handeln die Rede nicht in Rederei verwandeln und verkommen lassen will.

Nichts zeigt den Schluß der Rede und den Anfang der Tat deutlicher an als der erste Handgriff zu einem großen Bau. Im Anfang war die Tat, wie eine berühmte Überlieferung des eben zitierten Bibelwortes lautet. — An die Arbeit also! Bildhauer, nicht nicht! heißt ein alter starker Ratschlag. Und so wollen wir denn sehen, arbeitend, ob das Werk den Meister loben wird. Die Augen soll der Nebel von heute morgen nicht kümmern. Glück wollen wir dem Werke wünschen."

Auf Schreiners Wiese wird es Ernst!

Am Griffenberg auf Schreiners Wiese wurde jetzt die Baustelle für das Verfügungszentrum der neuen Gesamthochschule Wuppertal eröffnet. Mit einem großen Bagger taten Finanzminister Hans Wertz und Wissenschaftsminister Johannes Rau den ersten "Spatenstich" in technisch perfekter Form.

Wertz stellte fest, daß mit dem Verfügungszentrum ein Bau errichtet werde, in dem die einzelnen Teile der Gesamthochschule schon während der ersten Bauphasen eine gemeinsame Mitte finden können. Das sei schon mehr als ein Provisorium, das sei bereits ein ordentliches Glied in der Kette der vorgesehenen Neubauten. Hier soll in der Bauausführung die Standardisierung verwirklicht werden. Dadurch sollen dem Bauunternehmer die Chance der Spezialisierung auf die große Serie ermöglicht werden.

Rau sprach ein Begrüßungswort der Ermunterung. Er zeichnete noch einmal die geistige Bedeutung dieser Hochschule auf. Sie sei eine Chance und eine Herausforderung. Die Planer und die Erbauer seien Alimentäre der Studenten. Dessen müßte man sich immer bewußt sein. Weiter setzte sich der zuständige Fachminister für die Redlichkeit des Denkens und die Zucht der Wissenschaft in den Mauern der Bergischen Universität ein. Die Grußworte des Gründungsrektors Prof. Dr. Rainer Gruenter veröffentlichten wir an anderer Stelle dieses Mitteilungsblattes.

Die wichtigsten Daten für den ersten Bau: Verfügungszentrum der Gesamthochschule Wuppertal unterhalb der neuen Ingenieurschule für Maschinenbau (Warum wird sie eigentlich nicht endlich fertig?), sechs Geschosse, 44 000 cbm umbauter Raum, 4200 qm Hauptnutzfläche, Kostenanschlag 10,8 Millionen, davon 1972 schon 2,8 Millionen. Nun ist es also auf dem Griffenberg Ernst geworden. Es lohnt sich ein Spaziergang auf das Plateau der Baustelle mit dem Blick auf die Stadt Wuppertal . . .

Baustopp für Uni wurde abgelehnt

Das Verwaltungsgericht hat durch Beschluß vom 23. 8. 1973 — 4 L 254/73 — die 17 Kläger der Schutzgemeinschaft der Elberfelder Südstadt mit dem Begehren auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung zurückgewiesen. Die Antragsteller haben die Kosten des Verfahrens zu tragen. Der Streitwert ist auf 100 000,— DM festgesetzt. Das Anordnungsbegehren richtet sich auf einen sofortigen Baustopp am Griffenberg.

Diesen Baustopp hat das Verwaltungsgericht abgelehnt mit einer teils formellen, teils materiellen Begründung.

Soweit die Antragsteller Kleingartenpächter sind, hat das Verwaltungsgericht öffentlich-rechtlichen Nachbarschutz mit der Begründung abgelehnt, die Kleingartenpächter hätten keine eigenen Abwehrrechte, weil sie nicht Eigentümer der bewirtschafteten Parzellen seien. Das Pachtverhältnis sei aus Artikel 14 Grundgesetz nicht geschützt.

Das Gericht hat außerdem im formellen Teil festgestellt, daß Antragsgegner nicht der ursprünglich verklagte Regierungspräsident, sondern allein das Land als verantwortlicher Bauherr ist, weil das Land Möglichkeiten hätte, einer einstweiligen Anordnung auf Baustopp Folge zu leisten.

Im materiellen Teil stellt das Gericht zunächst heraus, daß die Antragsteller nicht dargetan und glaubhaft gemacht haben, durch das Bauvorhaben Universität/Griffenberg in zwingenden nachbarschaftlichem Recht verletzt zu sein.

Wichtig ist vor allem die dann folgende Feststellung, daß der Bebauungsplan 407, der Grundlage für das Bauvorhaben ist, keine Mängel aufweise, die eine Verhinderung der weiteren Bauausführung erfordern.

Das Gericht führt dann aus, daß für die Überprüfung der städtebaulichen Planung enge Grenzen gesetzt seien, daß die Planungshoheit der Stadt einen weiten Raum planerischen Ermessens dem Planungshoheitsträger belasse, in den ein Gericht generell nicht eingreifen könne. Geprüft werden könne allenfalls, ob öffentliche und private Belange gerecht aufeinander und gegeneinander abgewogen worden seien. Dies sei in Wuppertal offenbar der Fall. Daran ändere auch nichts die Tatsache, daß in einem Vertrag zwischen Stadt und Land zum Beispiel der Standort Griffenberg schon sehr zeitig weit vor der entsprechenden Beschlußfassung durch den Rat festgelegt worden sei. Die Gründe, die diese Entscheidung des Rates dann maßgebend getragen hätten, seien sachgerecht und von daher nicht zu beanstanden.

Vor allem hebt das Gericht hervor, daß auch die Konsequenz, die die Stadt aus der gerechten Abwägung der widerstreitenden privaten und öffentlichen Interessen gezogen habe, gerechtfertigt sei: Die privaten Belange müssen hinter den öffentlichen Interessen zurücktreten. Das heißt, daß der Wunsch der Anlieger, den bisherigen Wohngebietscharakter am Griffenberg aufrecht zu erhalten, verständlich sei, einer Ausweisung der Flächen für die Hochschule unmittelbar neben einem reinen oder allgemeinen Wohngebiet jedoch nicht entgegenstehe. Es bestehe jedoch kein Schutz des Bürgers, daß eine ruhige Wohnlage innerhalb einer Großstadt auf alle Ewigkeit erhalten bleibe. Gerade wo in Ballungsgebieten noch ungenutzte Freiflächen seien, müsse irgendwann mit deren Überplanung gerechnet werden.

Dieser Gedanke wird auch unter dem Gesichtspunkt der Schall- und Abgasbeeinträchtigungen bis ins einzelne ausgeführt. Der Grundsatz, daß zwischen Wohngebieten und solchen Gebieten, die der Unterbringung von störenden Gewerbebetrieben liegen, regelmäßige Trennzone liegen müssen, ist auf ein Nebeneinander von Wohngebieten und Hochschulen nicht anwendbar. Zwar bringe auch die Errichtung einer Hochschule Belästigungen für die Nachbarn mit sich, etwa aus steigendem Verkehrsaufkommen.

Das Gericht stellt dann noch fest, daß auch die Höhe der Baumasse der im Universitätsgelände zulässigen Gebäude keine so wesentliche Verschlechterung der Wohnverhältnisse im Nachbarbereich mit sich bringe, die ein Eingreifen des Gerichts in die Planung erforderte. Auch hier gelte das Risiko einer anderen städtebaulichen

Entwicklung, das die Nachbarn von Anfang an auf sich genommen hätten. Im übrigen habe ja die Stadt durch die Änderung der Ausweisungen alles ihr mögliche getan, um die Belange der Nachbarn zu schützen.

Eine einzige Ausnahme deutet das Gericht für den Bereich Oberer Griffenberg an, wenn es sagt, daß die Anwohner dort so schwer und unerträglich betroffen sein könnten, daß ihre Grundstücke zur Ermöglichung eines finanziellen Ausgleichs gemäß Paragraph 40 folgende des Landesbaugesetzes in das Plangebiet einzubeziehen seien. Diese Entscheidung gehöre aber nicht ins Eilverfahren.

Die Schutzgemeinschaft hat gegen diesen Beschluß Beschwerde eingelegt und inzwischen auch begründet. Die Akten sind mittlerweile in Münster beim Oberverwaltungsgericht gelandet. Die Stadt erwartet eine Durchschrift der Beschwerdebeurteilung. Das OVG dürfte demnächst einen Ortstermin in Wuppertal anberaumen.



Die Bauten für die Gesamthochschule auf dem Gelände Schreiners Wiese am Griffenberg gehen zügig weiter. Unser Bild zeigt den Stand der Bauarbeiten für das Verfügungs-zentrum, das bald in Betrieb genommen werden soll.

Foto: Rainer Haldenwang, Generalanzeiger

Mit dem Auto zur Uni

So geht es mit dem Auto, wenn man vom Griffenberg von unten kommt, zur Gesamthochschule. Der Einfachheit halber hat das zuständige Amt der Stadtverwaltung auf die Fahrspur „Uni“ geschrieben, obwohl nach dem Buchstaben des Gesetzes dies keine Universität, sondern eben eine Gesamthochschule ist. Es mag aber dabei bleiben. Schließlich weiß jeder, was gemeint ist. Nur eines: Die bezeichnete Spur



führt, wenn man es genau nimmt, nicht zur Hochschule, sondern den Oberen Griffenberg hinauf. Rechts von dieser Spur geht es auf neuer Straße in der Kurve zum Verfügungszentrum der Gesamthochschule. Deshalb sollte die Bezeichnung wieder fortfallen. Der Obere Griffenberg erhält durch die mißverständliche Wegebezeichnung manch unnützen Verkehr, wo er doch ohnehin durch die Arbeiten an der Augustastraße über Gebühr belastet ist.

**ZIMMER, KÜCHE,
DIELE, BAD +
MITEINANDER!**



**125 Jahre
MITEINANDER**

Eisenbahn-Bauverein Elberfeld eG
(0202) 73941-0 ebv-wuppertal.de

ebv[®]

Die Universität wird gebaut

Mit einem farbigen Poster des städtischen Presse- und Werbeamtes wurde den Wuppertalern vor zwei Jahren das mit Abstand größte öffentliche Bauprojekt der Nachkriegszeit ins Bewußtsein gerufen. „Unsere Väter bauten die Schwebebahn – wir bauen die Uni“ – inzwischen haben „wir“ angefangen, und das zukunftssträchtige Vorhaben zeigt erste Züge seines künftigen Gesichts.

Fast auf den Tag genau sind es zwei Jahre her, daß auf dem Griffenberg der berühmte symbolische erste Spatenstich von Wissenschaftsminister Johannes Rau den Start zum Aufbau freigab. Nach nur 13 Monaten Bauzeit konnte bereits das Aufbau- und Verfügungszentrum im Dezember vorigen Jahres seiner Bestimmung übergeben werden. Dort ist seitdem außer der Universitäts-Verwaltung der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften untergebracht. Schon heute ist dieses sogenannte „AVZ“ markanter Akzent auf dem Südhang Schreinerswiesen.

Doch erst ein Vergleich mit dem, was noch kommt, rückt die Größenordnung zurecht: Hat das Verfügungszentrum bei einer Nutzfläche von rund 4000 Quadratmetern knappe 9,5 Millionen Mark gekostet, so werden bis Ende nächsten Jahres rund 60 000(!) Quadratmeter zusätzlich erstellt. Kostenaufwand laut Etat-Entwurf des Landes im kommenden Jahr: Über 60 Millionen Mark. In diesem Zusammenhang sei an die veranschlagten Gesamtkosten erinnert, die sich bis Ende der 70er Jahre auf (Unvorhergesehenes nicht eingerechnet) fast 200 Millionen Mark belaufen werden.

Das Jahr 1975 wird also das Jahr des Bau-Booms auf Schreinerswiesen sein. Nachdem das von der Interessengemeinschaft Elberfelder Südstadt e.V. angestrebte gerichtliche Verfahren gegen die Stadt Wuppertal abgeschlossen worden ist, kann ohne weitere Verzögerungen mit dem Bau fortgefahren werden. Die für alle Seiten sachdienliche außergerichtliche Einigung mit einem der Anlieger des Oberen Griffenberg macht es zudem möglich, die Bauplanung unverändert zu lassen. Der Anlieger – er hatte mit geklagt und erreicht, daß die Querspange (Gaußstraße) nicht vom vorgesehenen Gebäude der Naturwissenschaften überbaut werden sollte – hat sich geeinigt.

Hier ein Überblick über das Bauwachstum der Uni im kommenden Jahr im einzelnen: Erstellt werden die Gebäude für die Naturwissenschaften (achtgeschossige Überbauung der Gaußstraße) im Südosten von Schreinerswiesen; unmittelbar unterhalb des schon früher gebauten Komplexes der ehemaligen Ingenieurschule mit Eingang von der Fuhlrottstraße (dort sind heute die Fachbereiche Elektrotechnik und Maschinentechnik untergebracht) entstehen die zentralen Hörsäle, die durch eine zweite Überbauung der Querspange im Südwesten des Geländes mit den Geisteswissenschaften verbunden werden; die Geisteswissenschaften wiederum schließen dann unmittelbar an das jetzige „AVZ“ an, das nach Norden – also den Hang hinunter Richtung City – um die Gesellschaftswissenschaften erweitert wird.

Den Abschluß nach Norden bildet dann das große Studentenhaus, das die Menscn, den AstA und weitere zentrale Versorgungseinrichtungen aufnehmen soll sowie das Parkhaus I, das von der Max-Horckheimer-Straße her erreichbar ist. Nach Süden hin erstreckt sich im Anschluß an die Geisteswissenschaften längs der Querspange später der Komplex der Ingenieurwissenschaften; dort ist auch das Parkhaus II vorgesehen.

Zur Zeit laufen die Erdarbeiten für die genannten Baumaßnahmen auf Hochtouren, damit nach Möglichkeit noch in diesem Jahr mit den Hochbauarbeiten begonnen werden kann. Spätestens aber ab Anfang Januar werden rund 500 Bauarbeiter auf dem Griffenberg sozusagen voll einsteigen. Sie werden den Griffenberg verändern, so wie zu Beginn dieses Jahrhunderts die Schwebebahn das Tal verändert hat.

Michael Kroemer

Gesamthochschule feierte ihr Richtfest

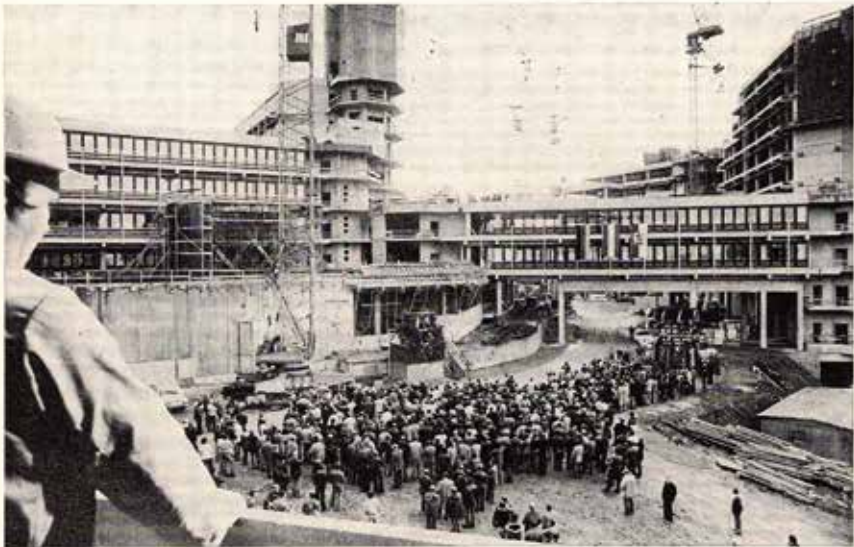
1000 Gäste waren auf Schreiners Wiese geladen / Zwei Minister kamen

Es war eine der größten Feten des Jahres, denn gefeiert wurde immerhin das Richtfest des größten Bauprojektes der ganzen Stadt: Die Gebäude der Gesamthochschule Wuppertal stehen im Rohbau. Die sogenannte „Baustufe 75“ soll in Abschnitten bis zum Sommersemester 1977 an die Benutzer übergeben werden.

Weit über 1000 geladene Gäste waren erschienen, als am frühen Nachmittag des 9. Oktober der Kranz zum Richtspruch bereithing, der sich mit seinem Preis von 600 Mark bei einem 210-Millionen-Mark-Projekt geradezu bescheiden ausnahm. Zahlreiche prominente Gäste drängten sich auf dem künftigen Forum des Hochschulgeländes, Fernseh- und Fotoreporter baten Politiker vor Kameras und Mikrofone. Die Minister Fritz Halstenberg (Finanzen) und Johannes Rau (Wissenschaft) meldeten sich im WDR-Mittagsmagazin gar live vom Uni-Gelände Wuppertal, den Baudreck sozusagen frisch an den somit kaum noch blanken Schuhen. . . .

Das Rednerpult allein, das eigens zu dem Zweck des Richtfestes installiert worden war, präsentierte sich schon als Clou: Die mächtige Redneranlage wirkte wie ein Zwischending von Zirkusbühne und Kirchenkanzel, wie der bibelfeste Wissenschaftsminister denn auch gleich treffend feststellte.

Es zeigte sich, daß sie dem ungeheuren Redneransturm gut gewachsen war. Immer neue Sprecher erkletterten das überdachte Holzgerüst und sprachen zum eine knappe Stunde im Freien geduldig lauschenden Festpublikum. Minister Fritz Halstenberg, als Finanzherr auch oberster Bauherr der Anlage, äußerte sich weniger zu örtlichen als zu allgemein-grundsätzlichen Aspekten öffentlicher Investitionen, gerade auch im Bildungssektor, gerade auch zu Zeiten einer Flaute nicht nur im Baugewerbe. Gründungsrektor Prof. Dr. Rainer Gruenter, verhalten feierlich dozierend und dabei doch ausgesprochen fröhlich bis witzig, konnte seinen Stolz nicht verbergen und griff mutig zum Bild des Kapitäns, der das Geschehen lange durch sein „Bullauge“ beobachtet hat. Gruenters Dienstzimmer bietet beste Aussicht. . . .



Auf Schreiners Wiese wurde das Richtfest für die vielen Gebäude der Gesamthochschule Wuppertal unter großer Beteiligung festlich begangen.



*Beim Uni-Richtfest.
Von rechts: Minister
Johannes Rau, der die
Bürger der Elbertelder
Südstadt grüßen läßt,
Dr. Heinz Wolff vom
Bürgerverein und der
Verfasser unseres
Berichtes Michael
Kroemer.*

Wissenschaftsminister Johannes Rau, mit seinem Vornamen von Gruenter zum Spender des Hochschulnamens „Johannes-Stift“ verpackt, fand einfach Worte des Dankes – als Wuppertaler und als ehemaliger Oberbürgermeister dieser Stadt allemal. Sein Nachfolger Gottfried Gurland schließlich, der im Namen von Rat und Verwaltung grüßte, wünschte gutes Gelingen auch für den praktischen Hochschulbetrieb und vergaß den inneren Aufbau der Gesamthochschule nicht zu erwähnen.

Daß einigen angesichts der fortgeschrittenen Jahreszeit inzwischen kühl geworden war, beantworteten die Gastgeber durch die Verabreichung eindeutig scharfer Getränke in den an den Redefluß anschließenden Richtschmaus im roh dastehenden Bibliothekssaal, der die über 1000 Gäste immerhin an langen Tischen sitzend aufnehmen konnte.

Das Hochschul-Sozialwerk, ein von der Uni-Verwaltung unabhängiges Unternehmen, das die sozialen Belange der Studenten zu betreuen hat, tischte aus der gewohnt guten Küche Warmes auf.

Und eine große Wuppertaler Brauerei ließ kühle Blonde in Krüge zapfen, die heute schon Seltenheitswert besitzen: Sie tragen die Inschrift „Richtfest Gesamthochschule Wuppertal – 9. Oktober 1975“ und die Zeichen der beteiligten Baufirmen. Wie lange gefeiert wurde, weiß der Berichterstatter nicht zu sagen – er verließ das Haus auf dem Dienstweg . . .

Michael Kroemer



Park-Apotheke

Homöopathie · Naturheilmittel · Tees
„Appetitbremse“ u. Schlankheits-Tee



Als Appetitbremse empfehlen wir eine homöopathische Tropfenmischung aus Madar, Hanf, Blasentang, Zink, Graphit und Thuja.

Zur Gewichtsreduzierung einen begleitenden Wohlfühl-Tee aus Hauhechel, Brennnessel, Schafgarbe, Frauenmantel etc. über 12 Wochen

**Für Sie hergestellt, wir beraten Sie gerne ... Ihre Apotheker
Helmut W. Jagla, Thomas Hogrebe, Margret Burmester u. Dr. Christina A. Jagla**

Fr.-Ebert-Str. 88-90 ☎ 30 30 13

www.park-apotheke.de

e-mail: pille@park-apotheke.de

◆◆ GUTSCHEIN ◆◆
pro Kauf je 1 Oliven-Handcreme

MEISTERBETRIEB



OTTENBRUCH
+
NÖLLE GBR

SANITÄR
+
HEIZUNG

Hospitalstr. 16 · 42119 Wuppertal

Tel. 0202 - 279 00 67 · Fax 0202 - 495 72 13

info@ottenbruch-noelle.de · www.ottenbruch-noelle.de

TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL
27 54 54



Bezahlen per App



TAXIRUF

0202 / 27 54 54

0202 / 19 41 0

0202 / 25 90 00



**DIE TAXI-APP
FÜR EUROPA**

www.taxi-wuppertal.de

BESTATTUNGSKULTUR MEMORIA®



Photocase/Morffi

AUF ERDEN EIN ABSCHIED – IN ERINNERUNG AUF EWIG

Seit mehr als 10 Jahren ist die Bestattungskultur Memoria mit ihrem Geschäftsinhaber Bernhard Iding Ihr kompetenter und verständnisvoller Ansprechpartner rund um die Themen Bestattung und Bestattungsvorsorge. Im Team mit Claudia Stabile unterstützen wir Sie bei jedem Sterbefall: Von der persönlichen Erstberatung bis zum würdevollen Abschied am Grab.

Dabei ist ein würdevoller Abschied keine Frage des Geldes. Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihre individuellen Vorstellungen einer pietätvollen Bestattung umzusetzen. Für uns gilt: Ihr Wunsch ist unser Anspruch.

Niemand beschäftigt sich gerne mit dem eigenen Tod. Dabei kann rechtzeitige Vorsorge den Angehörigen gerade in Zeiten von Trauer und Schmerz eine wichtige Hilfe sein. Gerne beraten wir Sie daher nicht nur im Trauerfall, sondern auch für Ihre persönliche Vorsorge, im gemeinsamen Gespräch bei Ihnen zu Hause oder in unseren Räumlichkeiten.



BERNHARD IDING

Erd-, Feuer-, Naturbestattungen

Rufbereitschaft Tag und Nacht

Tel. 0202 - 449 07 26

Weststraße 41, 42119 Wuppertal

www.bestattungskultur-memoria.de



CLAUDIA STABILE

A	Seite	M	Seite
Akzenta	11	Mitschwingen.de	25
AWG	3. US	Mechler Gartengestaltung	3. US
B		O	
Barmenia Versicherung	9	Ortmeier Heizung-Sanitär	41
Bestattungskultur MEMORIA	40	Ottenbruch + Nölle GbR	39
Blau Nils Boschservice	42	P	
Braun Dirk Steuerberater	28	Park-Apotheke	39
C		PHW Häusliche Pflege	42
Caritas-Altenzentrum	44	R	
City Immobilien	4	Rosslan Karosserie	19
D		S	
Delphin Apotheke	23	Schumacher/Kobabe	19
DMB Deutscher Mieterbund	4. US	Stadtparkasse Wuppertal	15
E		T	
ebv	35	Taxi Zentrale Wuppertal	39
Einhorn-Apotheke	8	W	
Elsholz Bestattungen	25	Wilke Raumausstattung	10
G		WSW	29
GWG	2. US		
H			
hausundgrund	23		
K			
keeplocal	31		
Klangfluss	13		
Krause Altenpflege	25		

Wir bedanken uns bei den hier aufgeführten Inserenten für ihr Engagement.

ORTMEIER

Ihr Heizungs- und Sanitär-Kundendienst in der Südstadt

• Reparaturen • Neuanlagen • Gasheizungen

Meisterbetrieb in der Innung Wuppertal
 Gerstenstraße 4a • 42119 Wuppertal-Elberfeld
 ☎ 0202/424912 • Fax 0202/431909



Ihr Boschservice in der Südstadt Elberfeld Meisterbetrieb NILS BLAU

meine Dienstleistungen:

Verkauf, Einbau, Instandsetzungen
Kraftfahrzeugausrüstung
Klimaanlagen-Wartung
Diesel-Service
Einbau von Standheizungen
PKW Bremsendienst
Inspektion + Abgasuntersuchung +
TÜV-Abnahme



**Ruhrstraße 17 • 42117 Wuppertal • Tel. 42 48 69
info@bosch-blau.de**



Häusliche Pflege

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Häusliche Pflege was ist das?

Zunehmend mehr Menschen wollen ihr Bedürfnis und ihren Anspruch auf ein Leben zu Hause – auch bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit verwirklichen.

Bei den täglich erforderlichen Aufgaben und Verrichtungen unterstützen und entlasten wir Patienten und Angehörige, damit ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben nach den eigenen Bedürfnissen und Möglichkeiten zu Hause möglich und machbar ist.

Was können Sie von uns erwarten.

- Behandlungs- und Intensivpflege bei Krankheit
- Pflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Hauswirtschaftliche Versorgungen
- Grund- und Teilkörperpflegen
- Pflegeberatungsbesuche
- Abrechnungen als Privatzahler möglich
- Kostenlose Beratung
- Vertrauensvolle Personen
- Verschwiegenheit
- Zuverlässigkeit



**Individuelle Kranken- und Intensivpflege
zu Hause**

**Telefon 0202 42 60 63
PHW Häusliche Pflege
Weststraße 38
42119 Wuppertal**

**Werden Sie Mitglied
des Bürgervereins der Elberfelder Südstadt e.V.!**

In der Demokratie gilt mit Recht das Gesetz der Zahl. Die Mehrheit der Bürger bestimmt das Geschehen. Je stärker unser Bürgerverein, um so einflussreicher kann er sein. Je mehr Mitglieder wir haben, desto leichter können Ziele erreicht werden. Deshalb die Bitte: Werden Sie Mitglied, wenn Sie es noch nicht sein sollten!

— — — — — Bitte hier abtrennen — — — — —

An den
Bürgerverein
der Elberfelder Südstadt e.V.
z. Hd. Frau Brigitte Hagemeyer
Am Waldschlößchen 32
42119 Wuppertal

Beitrittserklärung

Hierdurch erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum Bürgerverein der
Elberfelder Südstadt e.V.

Ich bin bereit zur Zahlung eines Jahresbeitrages in Höhe von

€ _____

(Mindestbeitrag Einzelperson 12,- €,
Eheleute oder Lebenspartner 20,- € jährlich)

1. Name: _____ geb. am: _____

2. Name: _____ geb. am: _____

Straße: _____

Postleitzahl und Ort: _____

E-Mail: _____

Beruf: _____ Tel.: _____

Ich bin damit einverstanden, dass mir in unserem Mitteilungsheft, das auch Nichtmitglieder lesen können, zu bestimmten Geburtstagen gratuliert wird.

Ja Nein

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit widerrufen.

Datum: _____

Unterschrift

Konto: Stadtparkasse Wuppertal IBAN DE19 3305 0000 0000 1922 86



Rundum gut versorgt in der Elberfelder Südstadt

Pflege und Hilfe zu Hause

- Pflege/Behandlungspflege
- Beratung
- Betreuung und Begleitung durch Alltagshelfer
- Hauswirtschaft

Tel. 0202 698040

Senioren-Service-Wohnungen

Im Ostersiepen und
Chlodwigstraße

Tel. 0202 24360 u. 0202 430960

Senioren-Tagesstätte

Kölner Straße 4

Tel. 0202 430960

Caritas-Altenzentrum Augustinusstift

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege

Im Ostersiepen 25-27

Tel. 0202 24360

Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege

Kölner Straße 4

Tel. 0202 430960

Bürgerverein der
Elberfelder Südstadt e.V.
V.i.S.d.P. Michael Dickmann
Postfach 13 20 06, 42047 Wuppertal
buergerverein-elberfelder-suedstadt.de
vorstand-info@buergerverein-elberfel-
der-suedstadt.de
Vereinsregisternummer VR 2484
Amtsgericht Wuppertal
Nachdruck auch auszugsweise verboten!

Vorsitzender:

Michael Dickmann
Nüller Str. 39, 42115 Wuppertal
Tel. 43 10 47
Postanschrift: Postfach 10 15 08
42015 Wuppertal
mi.dickmann@t-online.de oder
michael.dickmann@deutschebahn.com

Schriftführer:

Arno Hadasch
Cranachweg 10
42119 Wuppertal
Tel. 43 54 50
arno.hadasch@t-online.de

Stellv. Vorsitzender und

Stellv. Schriftführer:

Johannes Schlottner
Graf-Adolf-Straße 38
42119 Wuppertal
Tel. 0160 / 98 75 59 59
j.schlottner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Brigitte Hagemeyer
Am Waldschlößchen 32
42119 Wuppertal
Tel. 42 45 37, Fax 2 42 37 78
b_hagemeyer@t-online.de

Stellv. Schatzmeister:

Wolfgang Brix
Cronenberger Str. 249
42119 Wuppertal, Tel. 42 32 70

**Beisitzer für Museums- und
Theaterbesuche:**

Hans-Joachim Brix
Im Johannistal 15, 42119 Wuppertal
Tel. 43 29 33, cundj.brix@t-online.de

Beisitzer:

Hans-Jürgen Vitenius
Blankstr. 5, 42119 Wuppertal
juergen@vitenius.de

Peter Trabitzsch †
Ravensberger Str. 200, 42117 Wuppertal
Tel. 42 06 67, mt1848@web.de

Ralph Hagemeyer
Am Waldschlößchen 32, 42119 Wuppertal
Tel. 42 45 37, r-b-hagemeyer@t-online.de

Eberhard Quaas
Kronprinzenallee 97, 42117 Wuppertal
Tel. 31 18 16, D.Bouchet@gmx.net

Michael Kaus-Brieger
Weststr. 6, 42119 Wuppertal
Tel. 01517 017 16 96
michaelkausbrieger@web.de

Redaktion:

n.N.

Webmaster:

Gerold Geist
Jägerhofstr. 114, 42119 Wuppertal
Tel. 42 67 92, Fax 01805 2336-33
postangg@gmx.de

Gesamtherstellung:

BORN Verlag
J.H. Born GmbH, BORN-Verlag
Am Walde 23, 42119 Wuppertal
Tel. 2 43 08-23, Fax 2 43 08-19
jatzkowski@born-verlag.de

Anzeigenakquisition:

Melanie Böse, Tel. 2 43 08-13



**Unsere Zeitschrift erscheint zweimal
im Jahr: im Frühjahr und Herbst.
Redaktionsschluss ist jeweils der
31. März bzw. 30. September.**

Einladung zum Martinsgansessen

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,
unser traditionsreiches Martinsgansessen findet in diesem Jahr am

**Montag, dem 13. November 2023 um 18.30 Uhr
im Restaurant „Pinocchio“**

in bewährtem Ambiente und fröhlicher Runde statt.

Da die Teilnehmerzahl in dem bekannten Rahmen begrenzt ist,
bitten wir um rechtzeitige telefonische Anmeldung
bei **Herrn Dickmann, 0171 – 20 46 975** (jederzeit).
Alternativ können Sie sich auch unter **mi.dickmann@t-online.de** anmelden.
Bei Überbuchungen wird die Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt.

Letztes Jahr war die Absicht, den Preis unter 30,00 € zu halten.
Diese Absicht haben wir auch dieses Jahr.

Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie den geselligen Teil mit
Beiträgen mitgestalten möchten. Ihre Ideen sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf einen gelungenen Abend mit guten
Gesprächen und bester Laune. Bringen Sie Gäste, Nachbarn, Freunde mit,
wir freuen uns über jeden neuen Interessenten.

**Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Bürgerverein der Elberfelder Südstadt e.V.**

Michael Dickmann (1. Vorsitzender)



Garagenflohmarkt in der oberen Südstadt

22. Oktober 2023 von 12.00 bis 16.00 Uhr

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte bei Martina Sailer
Mail: minats.inn@gmx.de oder unter 0173 8458447

An dem Sonntag gibt es eine Karte mit den Positionen der
teilnehmenden Garagen.



Foto: Andreas Stock, 3/2022/28



- Garten Neu- und Umgestaltung
- Baumpflege, Fällungen und Neupflanzung
- Holz, WPC sowie Natur- und Betonstein
- Dachbegrünung und naturnaher Gartenbau
- Teichplanung und -bau

GARTENGESTALTUNG MECHLER GMBH | Nesselbergstr. 17 | 42349 Wuppertal
 Telefon 0202-476978 | Email gartengestaltung.mechler@t-online.de

Appsolut praktisch:

Die neue AWG-App!



Mehr Infos auf:
www.awg-wuppertal.de



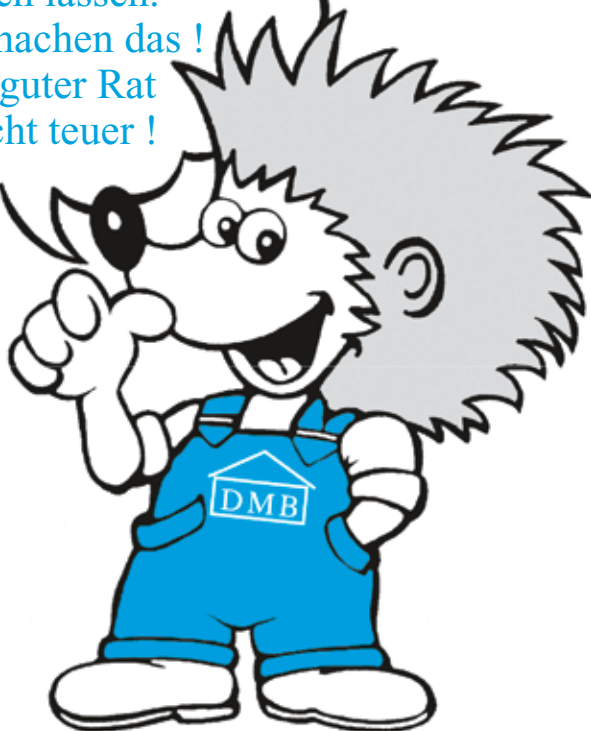
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft
 mbH Wuppertal
 Korzert 15 · 42349 Wuppertal
 Telefon: 0202 / 40 42 0



DEN REST ERLEDIGEN WIR!

Also,
ich habe mich beim
Mieterbund Wuppertal
beraten lassen.

Die machen das !
Da ist guter Rat
gar nicht teuer !



Deutscher Mieterbund

Wuppertal und Umgebung e.V.

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

E-Mail: kontakt@mieterbund-wuppertal.de

Internet: www.mieterbund-wuppertal.de